



DER AUFSTAND

für eine Gesellschaft der Gleichen
und Generalamnestie für Alle!

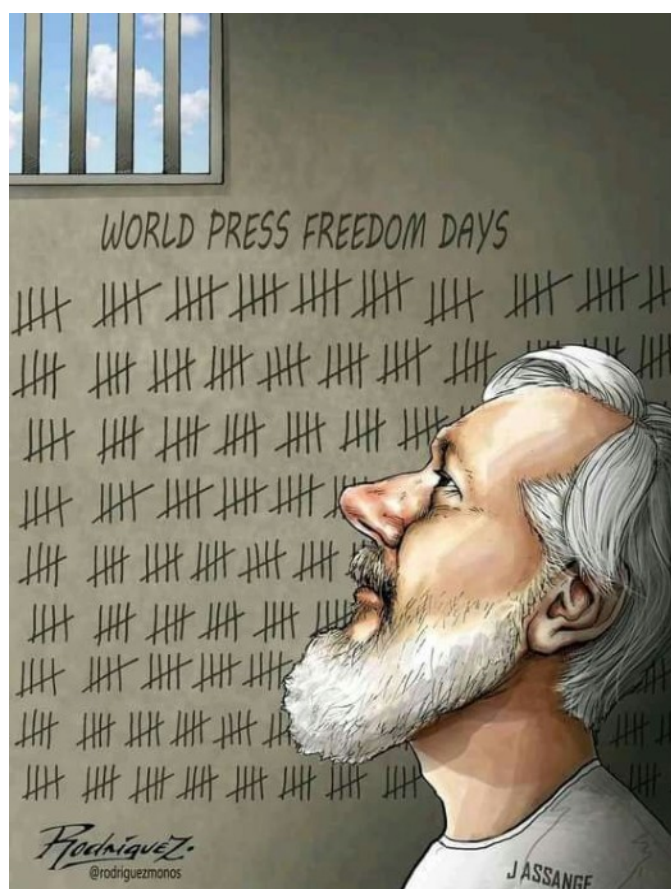
Ausgabe 19/21

09.05.2021



PERSPEKTIVE-ONLINE.NET

1.600 Kinder in Afghanistan in den letzten 5 Jahren bei Luftangriffen ermordet » Perspekt...



An unsere Leser!

Diese Wochenzeitung kann als PDF-Datei unter:

<http://deraufstand.wihuman.de/> oder
<https://debattenraum.eu>

kostenfrei herunter geladen und frei verwendet werden.

Jeder Leser kann über die Email-Adresse gdg-deraufstand-abo@wihuman.de Artikel einreichen.

Wochenzeitung

Creative-Commons-Lizenz



IMPRESSUM V.i.S.d.P.
Herausgeber: Holger Thurow-Nasinsoi
Redaktion: gestellt von „Gesellschaft der
Gleichen“ (GbR), Tel.: 0171-2080710
Anschrift: Reclamstr. 30, 22111 Hamburg
Email: gdg-deraufstand-abo@wihuman.de



Kanal zur Unterstützung aller Widerständler!

WIR unterstützen und koordinieren
euch so gut es geht! Eure
Bilder/Medien von Aktivitäten gerne
in die Gruppe zwecks sofortiger
Veröffentlichung und Weiterleitung.
<https://t.me/kanalwiderstand>

Offene Versammlung

der GdG In Kooperation mit

Thorsten und Guido

jeden **Dienstag**

um **20:00 Uhr**,

Ort: **Zoom-Meeting**



Themenfelder:

- Gesundheit, - Ökonomie,
Demokratie, Medien sowie Krieg
und Frieden

Du bist interessiert?

Informiere Dich bei
Guido unter 0391 50549965
oder

Ralf 0176/23470736

Wir unterstützen Dich gerne technisch!



www.debattenraum

Das politisch unabhängig
moderierte Forum, bewegungs -
übergreifend,
außerparlamentarisch.

**Schule der Philosophie
für eine
humanistisches
Gemeinwesen**

Philosophie für die Interessen der
Lohnabhängigen für

Volksherrschaft und Besitzrecht

www.wihuman.de



Gruppen



Facebook – Verteiler – für „Der Aufstand“

Stand: 09.05.2021, 12.00 Uhr Mitgliederzahlen:

Künstler aller Genres flashmoped euch	20
Miltenberg Freiheitsboten	52
Aufstehen, bewegen und ändern	54
Aufstehen Bremerhaven	58
Bürger gegen Willkür	60
Antiimperialistische Linke	60
Dampf ablassen mit Niveau	61
Aufstehen Erfurt	62
Aufstehen brandenburg unabhängig	64
anarcho Front	65
Gelbe Westen Schweiz – Bern	65
Aufstehen Braunschweig/Harz	65
Gelbe Westen Deutschland	66
Politik u. Zeitgeschichte systemkritisch	66
Aufstehen Lübeck und Umgebung	67
Aufstehen f. Demo. und Menschenrechte	67
Menschen mit Behinderung kämpfen ...	68
Die fitten Alten	68
open SPD	69
Aufstehen Berlin Treptow-Köpenick	70
aufstehen Oldenburg	70
Bundesweit für Menschenwürde kämpfen	71
Linkes – Forum – Ostfriesland	72
Viva la Revolution Deutschland	72
Menschen mit Behinderung kämpf.f. d. Klima.	72
Menschenpartei	72
Die Wahrheit liegt irgendwo dazwischen	73
Free Julian Assange Ulm	74
Gemeinsam sind wir stark	74
Antikapitalistische Linke 2.0	76
aufstehen basis stammtisch	77
Hotspots – Die Gr. Inland u. Ausland	78
Aufstehen Witten (NRW)	79
Menschenrecht auf Wohnen	80
Gelbe Westen Schweiz-Zürich GJ	81
Free Assange Ulm	85
Internationale Anti-NWO Alliance	82
Aufstehen Osnabrück (Niedersachsen)	82
Wir sind das Volk!!!	82
Anarchistic Academy	83
Free Julian Assange Startnext	86
Aufstehen Bayern unzensiert	86
Freie Gelbe Westen UNNA/KAMEN	87
Gelbe Westen Brandenburg	88
Aufstehen-Hessen	91
aufstehen - Bündnisinitiativgruppe	91
Keine Macht den Maßnahmen	93
linkes Forum in Cuxhaven	94
Für soz. Gerech. in SH aufstehen	94
Lorsch und die Welt Mensch Umwelt	97
Gesamt Mitgliederzahl bis hier:	3.523
Jinglejangle	100
Organisation Bündnis für Frieden	100

Aufstehen Rheinisch-Bergischer-Kr.	101
Aufstehen Koblenz	101
Selbstbestimmung statt Staatsmedizin	101
Gelbe Westen Hamburg	105
Aufstehen Stammtisch systemkritisch	108
Gesprächskreis Regensburg der Nach...	111
Menschenrecht auf Frieden	114
Gelbe Westen Mönchengladbach	115
Gemeinsam gegen Rassismus	117
An alle, die keine Zwangsimpfung wollen	118
Aufstehen von unten	118
Aktiv gegen Rechtsbeugung	119
Linke SPD Friedensbewegung	125
Anti Corona Bilder und Witze	126
Bundestagswahl 2021	129
KenFm-Nur für Systemkritiker (Innerer C.)	133
Zielstation Gemeinwohl	135
Gelbe Weste Bewegung Aachen	135
Linke Fraktionen	140
Das Volk sind wir!	140
Gegen Rechts- Bunt statt Braun	142
Freiheitsboten Thüringen	143
Gilets jaunes/Gelbwesten – Soli m. fr. GJ	145
Kom. Plattform der LP in Wiesbaden	147
Magdeburger Friedensfestival 2021	148
Stoppt defender 2020	151
Globale Demokraten Union	156
Aufstehen Aktionen	156
Freidenker	164
Gr. f. Frieden und soziale Verbesserung	165
Antifa	165
Gegen Netz DG, die Zensur u. Unberecht.	169
G.J. Germany	173
Miltenberg Freiheitsboten	174
BT – Wahlboykott 2021	176
aufstehen Mecklenburg-Vorpommern	177
aufstehen Würzburg und Umgebung/Bayern	177
APO-21-allesstaatsgewaltgehtvonvolkaus	178
Bremen gegen Armut	180
Gegen Krieg und Kriegsprovokationen	181
Wir sind Deutschland weltoffen und tolerant	182
Linkes Diskussionsforum	187
Liberales Forum	187
die Basis	187
Dem Kapitalismus die rote Karte zeigen	188
Kampf gegen Rassismus auf FB	189
Liebe für alle – Licht... - Frieden...	191
Gelbe Westen für die Schweiz	192
Schildwall gegen Rechts	192
gemeins. Gegen Armut u. soz. Ausgrenzung	193
anarchistische Front	195
Aufstehen Stuttgart (Baden-Württemberg)	197
Aufstehen Schleswig-Holstein	203
Gelbe Westen – Karlsruhe Steh auf	205
Montagsdemo Potsdam	206
International Anti-NWO Alliance	206
Demo f. d. Frieden u. d. Völkerrecht	207
Wir sind Deutschland	208
Eigentum ist Diebstahl	211
Aufstehen Arbeitsgruppe Grundeinkom.	216
Der Rassismus gegen das eigene Volk	220

Forum Sozialdemokratische Basisini	221	Wir sind das Volk >	366
Aufstehen Emden	224	ichlassmichnichtimpfen	368
Stoppt die Sanktionen gegen Russland	225	Demokratie in Europa	372
Altersversorgungskasse	227	Linke gemeinsam gegen Rechts	373
Aufstehen Bremen	229	Corona Rebellen gegen Zwangsimpfung	373
Aufstehen Düsseldorf	234	Widerstand Jetzt	383
Fridays gegen Altersarmut	234	Philosophen für den globalen Frieden	392
Antifaschist. Regionalbahn Leiserberge	236	Der Rassismus gegen das eigene Volk	395
gelbe Westen für Deutschland SH	236	Gelbe Westen Heilbronn 2.0	396
Wir können selbst denken	238	SPD Friedensbewegung	397
Gelbe Westen Hessen	239	Linksfraktionen 2.0	397
Wir wollen den Rausschmiss von Verkehrsm.	240	Gelbe Westen	411
Das Volk sind wir >	241	richtig Links	424
dfN - die freien Nachrichten	242	Gelbe Westen Nürnberg Land	425
Gegen die neue Weltordnung	243	Menschenrechte in der Welt	442
Deutschland macht dicht # Hessen	243	Öl-Konzerne enteignen	445
Internationale Friedensfabrik Wanfried	244	Gegen Rechts	447
Free Julian Assange – Take Action	244	Deutsch-Russische Freundschaft	455
Aufstehen-Selbstbestimmte Bewegung	245	Obdachlos: Was nun = Flüchtling im eigen	462
Bündnis gegen Rechts (BGR)	246	Antifa vereinigt euch!	477
Hamburg4Assange	246	#SPDerneuern	498
Unruhe Stiften! Künstlich	248	Gelbe Westen Schweiz – GJ	498
„Linker Aufbruch“ - Gruppe	248	Aufstehen gegen Altersarmut	502
„Neue Linke“ - Gruppe	254	Demokraten gegen Rechts	509
Wir brauchen eine gerechte Welt	256	Aufstehen bundesweit inoffiziell	522
Aufstehen Arbeitsgruppe Grundeinkommen	256	HAPPEACE	523
Antikapitalistischer Widerstand	260	Jennys Wohnzimmer	527
Ende mit der politischen Verdummung ...	265	Facebook gegen Rassismus	548
„Rentner Betrug in Deutschland“ - Gruppe	270	SPD neue Netzpolitik	543
Nachrichten aus aller Welt	270	Freidenker	564
Direkte Demokratie in Deutschland	273	Netzwerk für Frieden und Gerechtigkeit	569
Gegen die neue Weltordnung	274	Aufstehen für soziale Gerechtigkeit	569
Linke Geschichte(n)	274	Die Basis Sachsen-Anhalt	594
Aufstehen Stammtisch	276	Schluss mit dem Wahnsinn!!!	610
Bundesweite Gemeinschaft f. eine soli Gesell.	277	Wir sind das Volk OX	629
Aufstand	280	FREE JULIAN ASSANGE	634
Fantory=Fantasy+History	282	Gem. gegen Kinderherausnahme	637
Nortorf Presse	284	Lauter Protest	643
Gelbe Westen	284	Aufbruch in die Zukunft	662
Querdenken Berlin	289	Oder-Neiße-Friedensgrenze	666
Stoppa makt missbruket! Stop abuse of power!	291	Gegen Rassismus und Rassistische Präsenz	678
Aufstehen f. soziale Gerechtig. und faire Arb.	292	YouTube Deutschland 2021 Promotion	680
AKL Antikapitalistische Linke	305	Friedensbewegung Forum	692
Internationale Friedens Fabrik Wanfried	308	Offenes Friedensforum	704
Bohemia	312	Das Volk sind wir	711
Antifa Kommunikations Gruppe	317	Protestiert gegen AFD&Co überall	728
„Querdenken 221“ – Gruppe	320	Teachers for Future Germany	731
Gegen-Tagesschau-Heute	326	Kap.- Nein Danke! 88% wollen einea.W.	731
Pax Terra Musika – offiz. Suporter/Helfer	331	Krüppel – Aufstand	736
Freedom for Julian Assange News	337	Friedensbewegung	746
Freedom for Julian Assange	338	RZRF94 – Widerstand	753
Corona Diktatur 2.0	339	Demokratischer Neustart	755
Widerstand 2020 Rheinland Pfalz	339	Nothing stopping us now“ were on the mo	758
Ukrainiski Legion	340	DIE LINKE NRW Diskussion Forum	761
Marxistisches Forum	345	BRD-Unrecht 2.0	767
Aufstehen – Die rote Karte für die BRD	350	Hamburger Künstler vereinigt euch!	788
Widerstand 2020 Friedensbewegung	350	Frieden in einer Welt	791
anarcho Front	352	# Stay Awake Bamberg	815
Free Assange II	356	NEUSTART für EUROPA	816
Europa gewinnt!	359	Gemeinsam gegen die neue Weltordnung	822
Rentner – Initiative – Berlin	359	Freie Medien	841

Respect for Futur	847
Wirtschaft & Gemeinwohl	853
anarchistische Gemeinschaft	855
Gelbe Westen Aktiv Baden-Württemberg	863
Berlin – Brandenburger Landespolitik	878
Liga für den Frieden	882
Kampf für die Freiheit	892
Connected Nurses-Pflegekräfte Europas	906
Jemen der vergessene Krieg	906
Wir helfen Corona Isolierten	914
Gesellschaft_aussterbenden_Wissens	940
Verschörung oder nicht/Nachrichten	960
Europe yellow Vest Protest	964
Grundgesetzschutz-Runder Tisch 2020-1	980
„Frieden Total“ - Gruppe	984

Gesamt Mitgliederzahl bis hier: 80.009

Stop Plandemi	1.000
für Linke	1.006
Gegen unverhältnismäßige Corona Maßn.	1.006
Die Welt wird belogen und verkauft	1.010
Lasst die Masken fallen	1.029
GJ Grenzland International Art+Artist	1.044
Die Mitfahrgelegenheit für Antifa. Demo.	1.072
# 24 F Coalicion Vida y Libertad J.Assange	1.098
S.A.W- Save A World	1.099
Frieden in der Welt	1.143
Anarchie ist unvermeidbar	1.169
Gemeinsam gegen Nazis	1.174
Aufwachen	1.206
Forum	1.216
Weg aus Deutschland	1.222
Stopp das System – Wir sind das Volk	1.229
Nein zu kranker Politik	1.232
Das Glück der Kinder	1.239
Proletarskoe	1.325
Eltern Netzwerk	1.328
Netzwerk der Gelben Westen	1.362
Direkte Demokratie auf Bundesebene	1.368
Fanpage FaF	1.386
die Basis Momentum – Ini KV Viersen	1.401
Party der dummen Wähler (PddW)	1.401
aufstehen-Gelbwesten (GJ)	1.416
Widerstand 100	1.479
DEF 2021	1.580
Gemeinsame Vernetzung	1.602
Corona Diktatur	1.637
Mund auf trotz Mundschutz	1.648
Ideologiefreie Gruppe	1.702
Die Wahrheit hinter den Illusionen	1.780
Progressives Linksspektrum	1.788
Wissensmanufaktur	1.807
Zensurfrei	1.884
Wir beuten die Welt aus, wundern uns	1.932
Antifa – Grupo de Resistencia	1.961
YouTube Music 2021 Rap Hiphop Promotion	2.073
Coronaregeln nein Danke	2.094
Deutsch RAP 2021	2.198
Querdenken - 40 Hamburg	2.217
Truth & Courage March for Julian	2.244
Gemeinsam gegen die neue Weltordnung!!!	2.336

Colorful Germany	2.336
Freie Entscheidung gegen die Masken/Impf	2.342
Frieden Rockt Schweiz (offizielle Gr.)	2.358
Gelbwesten Deutschlands – Gilets Journes	2.386
Polityka	2.390
gegen die Corona Diktatur in Deutschland	2.399
Freidenkerforum – private Gruppe	2.411
Gemeinsam Stark gegen Zensur u. d. NWO	2.469
Bedingungsloses Grundeinkommen	2.515
Ken FM 2.0	2.559
Wir: „Rentner“ gegen Altersarmut!	2.611
GVAG	2.640
Deutschland 2020 – mediale Massenverblö.	2.644
Aufstehen in Gelbwesten!	2.726
Linker runder Tisch	2.821
Freie Presse-Freie Meinung-unzensiert!	2.828
Corona & Witze	2.883
Gegen Defender 21	2.905
Julian Assange ... Events, Petitionen	3.102
Hier spricht das Volk	3.216
Linksfraktion	3.387
Verschörung in Theorie und Praxis	3.467
Gelbe Westen für Deutschland	3.468
Antifaschistische Musikgruppe	3.567
KenFM – Diskussionsgruppe	3.600
Rückkehr zur Menschlichkeit	3.706
Friedenswerkstatt Hamburg	3.730
Eltern gegen Maskenpflicht	3.836
Antikapitalism	3.916
Deutsch-Russische Freundschaft	4.018
Die Anstalt – Eigentlich seid ihr ...	4.140
Connected nurses – Pflegekräfte Europas	4.359
Corona Rebellen	4.417
Free Assange and Manning Events	4.581
Corona – Wahnsinn	4.781
Wir gegen Altersarmut	4.938
Wir für Deutschland-wir sind das Volk	4.968
Die Wahrheit liegt auf der anderen Seite	5.012
Don,t Extradite Julian Assange	5.096
POSITIVE Nachrichten und SCHÖNE	5.319
Unsere Welt leuchtet	5.519
Nationale Befreiungsbewegung Deutschland	5.790
KenFM Nur für Systemkritiker ADMINS	5.998
Selbstbestimmung und Wahlfreiheit	6.105
Unidet 4 Julian Assange	6.250
Stay Awake für Freiheit und Selbstbestim.	7.169
World 4 Assange	8.954
Adode esta la flor?	9.126
Freiheitdergedanken	9.252

Gesamt Mitgliederzahl bis hier: 345.790

Freie Presse	12.187
Neuwahlen für Österreich Demokratie jetzt	14.280
ARD und ZDF und ihre neol. Lügenm.	15.102
Travame na Zruseni	16.798
Free Julian Assange	19.833
Gelbe Westen deutschlandweit	21.062
Connected nurses – Pflegekräfte Europas	23.094
Politik u. Zeitgeschehen (inoffiziell)	27.972
Die Welt wird belogen und verkauft	36.501

Gesamt Mitgliederzahl: 526.643

Leserbrief zu:

Antwort auf 'Aufstehen'

[siehe „Der Aufstand“ 18/21, Seite 6 „Herrschaft der Bessergestellten vs. Gemeinschaft der Gleichgestellten“]

Hallo liebe Leute,

auf zum Tag der Pflege am 12.05.2021!

Leider gibt mir keine Person eine Antwort auf meine kurze Einlassung auf Euren Wahlkampf, sondern ein anonymer Apparat, der eingangs die enorm wichtige Frage stellt, ob „das Land durch das Vor-Wahlkampf-Geplänkel der letzten Tage um die K-Frage irgendwie weitergebracht“ worden sei. Falls überhaupt ein Interesse an den von mir aufgeworfenen Fragen bestand, endet es bereits hier.

Danach kommt nur noch ein öder Textbaustein. Ich frage die Redaktion allen Ernstes, ob sie eine solche Art der Debatte wünscht oder begrüßt?

Noch einige Bemerkungen zu diesem Textbaustein.

Er redet davon, dass „wir alle zu Bessergestellten oder doch zu Gleichgestellten werden“, welches „aber Ziel einer neuen Regierung sein sollte!“ Was bitte sind Gleichgestellte? Können Kapital und Arbeit oder Reichtum und Armut „gleichgestellt“ sein? Das sind Begriffe aus der gescheiterten „Mitbestimmungstheorie“.

Die „Bessergestellten“, das ist die Mittelschicht. Das Ziel der politischen Parteien sollte es sein, dass alle in diese Mittelschicht aufrücken? Es ist nicht vom Kampf um Löhne oder gar vom Klassenkampf die Rede, nein, von einer Parteipolitik mit der SPD und den Grünen.

Welche wundersame Verwandlung soll es bringen, dass diese beiden Parteien mit einem Mal die Seite wechseln? Bestenfalls der Druck der Straße.

Ergebnis: Es handelt sich um einen Wahlkampf der PdL um Stimmen. Es geht nicht darum, wie wir kämpfen und siegen können, es handelt sich um das Wohl einer Partei.

Dabei hat die Wunschliste bei „Aufstehen“ gute Ziele:

„Auf Platz zwei <steht die> Wiedereinführung einer Vermögenssteuer für Multimillionäre. Und auf dem ersten Platz findet sich: Entprivatisieren des Gesundheitssystems“.

Die Entprivatisierung des Gesundheitssystems ist genauso wie die Wiedereinführung der Vermögenssteuer eine Sache des Klassenkampfes, es geht schließlich um das Recht des Kapitals auf Eigentum an Kliniken und Altenheimen und das Recht auf Bildung von Reichtum in den Händen weniger. Auch wenn dieses Ziel erreicht wäre, wären die Arbeiter*innen in der Pflege immer noch lohnabhängig. Für sich genommen, bewirkt dieses Ziel „nur“ das Potential auf Verbesserung der Situation, nicht die Verbesserung an sich, aber immerhin. Und es ist eine Art Zusammenfassung der Einzelziele.

Es gibt konkrete Bewegungen für diese Ziele, man sollte sie konkret unterstützen, statt sie für sich zu reklamieren. Wo war und ist 'Aufstehen' bisher? Ich habe keinen gesehen.

Liebe Aufständler:

Macht massenhaft mit! Ich bin sehr für Direkte Demokratie, dennoch gilt:

Der Kampf entscheidet sich auf der Straße und nicht im Parlament. Ohne die Straße ist der Kampf wirkungslos.

Kommt am 12.05. 2021, zum Tag der Pflege:

<http://pflegenotstand-hamburg.de/>

Peter Klemm

Antwort auf den Leserbrief:

Lieber Peter,

ich bin mitverantwortlich für die Betreuung des Postfaches und für die Formatierungsarbeiten. Vielen Dank für deine Briefe, die wir gern in die Zeitung aufnehmen. Die Textbausteine waren Bestandteil deiner Zusendung. Falls das nicht so gemeint war, hätte ein Hinweis genügt. Den fand ich aber nicht und so bin ich davon ausgegangen, dass du alles komplett in der Zeitung sehen möchtest. Wünsche an die Art der Debatte kann natürlich jeder haben. Da gibt es keine Grenzen. Aber es gibt Grenzen, die uns ein Versprechen an unsere Leser setzt, nämlich: keine Zensur. Die Zeitung ist ein interaktives Projekt und alle Leser können gleichzeitig Schreiber sein. Dieses Angebot hast du ja auch selbstbewusst wahrgenommen. Das ist gut so.

Politisches Selbstbewusstsein ist in meiner Wahrnehmung allerdings keine Selbstverständlichkeit und ich beobachte, so lange ich denken kann, eine gewisse Service-Erwartung, dass andere Menschen doch bitte das Denken übernehmen sollen, vielleicht weil es bequem ist. Diese Art von Bequemlichkeit hat natürlich einen Haken: wer seine Mündigkeit verschenkt, hat auch keinen Einfluß und wird immer Amboss- und niemals Hammer-, sondern Knecht für Andere bleiben. Ich würde das mal als *politischen Gendefekt* bezeichnen, der aus der „repräsentativen „Demokratie“ herausgezüchtet wurde.

Wenn es das ist was dich stört, ziehen wir an einem Tau in die gleiche Richtung. Und damit möchte ich gleich auf das Thema „Aufstehen“ kommen und dir eine kurze Antwort aus meiner Sicht dazu geben. Zu Beginn der Kampagne, die im September 2018 von Sahra Wagenknecht gestartet wurde, war das Interesse gemessen an ca. 180.000 Email-Reaktionen wirklich massenhaft. Es bildeten sich sehr schnell regionale Gruppen und Versammlungen, die sich um den Gründungsaufruf versammelten. Und nun kommt aber im weiteren Verlauf der „politische Gendefekt“ zum tragen, den ich erwähnte. Der Gründungsaufruf wurde von einem Teil der Aufgestandenen nicht als Diskussionsangebot verstanden, sondern als Dogma von Oben und sie guckten erwartungsvoll nach oben. Der andere Teil wollte aber selbst denken und darüber diskutieren, was aber die Führer(innen) der Bewegung als Störung bewerten und aktiv zu verhindern wollten. Denn sie hatten eine ganz andere Idee: nämlich Wahlkampf im Rahmen eines repräsentativen Parteiensystems und um Gottes Willen nicht mehr als das. Also begann ein Tauziehen zwischen den *Repräsentativen* und den *Demokraten*. Oder mit anderen Worten zwischen Karrieristen und Freiheitlichen. So kam es, dass „Aufstehen“ sich völlig frustriert wieder hinsetzte, und dein Appell an „Aufstehen“, massenhaft mitzumachen, kommt eigentlich jetzt ein bisschen spät, aber: die Leute sind alle noch da, und ich ziehe mit dir. Nicht loslassen! Ziehen!

**Herzlichen Gruß
Holger Thurow-N.**



Quo Vadis dieBasis Berlin?

Bewertung der von dem Landesparteitag Berlin am 11.4.2021 verabschiedeten Änderungen der Landessatzung (Fortsetzung des Berichts im Aufstand 16/21)

Bei einem Blick in die Gründungssatzungen des Bundes und des Landesverbandes Berlin konnten doch erhebliche Zweifel an dem Willen zur Umsetzung der vier Säulen der Partei - **Freiheit** **Machtbegrenzung** **Achtsamkeit** **Schwarmintelligenz** - aufkommen. Vor allem der Wille zur Machtbegrenzung innerhalb der Partei lässt sich auf Grundlage der Gründungssatzungen in keinsten Weise ableiten! Dieser Umstand ließ doch für Viele die Frage unbeantwortet, wie ernsthaft die Umsetzung der Forderung nach Machtbegrenzung auch innerhalb der Partei gemeint ist, vor allem unter der Prämisse, dass sich üblicherweise viele Parteimitglieder nicht um die Inhalte von Parteisatzungen kümmern, weil deren Stellung für die eigentliche Parteiarbeit und Parteientwicklung meist nicht geläufig ist. Mittlerweile existieren viele verschiedene Landessatzungen und auch die Bundessatzung der Partei dieBasis wurde mehrere Male überarbeitet. Exemplarisch geht dieser Artikel auf die bisher erfolgten wesentlichen Änderungen der aktuellen Bundessatzung und der Satzung des Landesverbandes Berlin ein. Beide vorliegenden aktuell gültigen Satzungen sind nach Meinung vieler Parteimitglieder noch nicht endgültig!

Dies gilt vor allem für die aktuelle Bundessatzung, die trotz des am 20.3.2021 kontrovers geführten Bundesparteitags in

Hinblick auf Satzungsänderungen zur innerparteilichen Machtbegrenzung gegenüber der Gründungssatzung keinerlei Verbesserungen enthält. Zum wichtigen Aspekt der Machtbegrenzung des Bundesvorstandes enthält die Bundessatzung außer den gesetzlichen keinerlei Regelungen. Anders sieht es bei vielen Landessatzungen aus, in denen sich sehr wohl viele Ansätze zur innerparteilichen Machtbegrenzung finden lassen.

Etwa 100 Mitglieder des 700 Mitglieder starken Landesverbandes Berlin stimmten am 11.4.2021 für eine Begrenzung der Amtszeit des gesamten Vorstands für die Dauer von zwei Jahren, wobei der § 11 Parteiengesetz unter den aktuellen Corona-Bedingungen eine Maximaldauer von drei Jahren vorsieht. Für die wichtigen Vorstände, wie z. B. der Doppelspitze, ist eine Wiederwahl für eine zweite Amtszeit zulässig. Anschließend ist normalerweise eine Wiederkandidatur erst nach zwei Jahren möglich. Dadurch soll innerhalb der Partei eine Machtbegrenzung installiert werden. Diese Regelung wurde auf dem Landesparteitag sehr kontrovers diskutiert und mit knapper Mehrheit angenommen. Vielen Teilnehmern war diese Regelung, die eine vier Jahre andauernde Ausübung eines Vorstandsamtes ermöglicht, zu lang. Eine Regelung mit einer einjährigen Amtszeit für alle Vorstandsmitglieder mit einer maximal drei Jahren ununterbrochenen Amtsausübung unterlag in der Abstimmung nur knapp.

Vor allem neue Regelungen der Machtbegrenzung durch das Verbot der Ämterhäufung wurden am 11.4.2021 in die Berliner Landessatzung aufgenommen und mit großer Mehrheit angenommen. So wurde eine Trennung von Vorstandsamt und Mandat in die Landessatzung aufgenommen, d. h. ein Landesvorsitzender kann nicht gleichzeitig ein Abgeordnetenhausmandat oder ein Regierungsamt bekleiden. Ähnliches gilt für die unteren Gliederungen. Zusätzlich können die Vorstände nur ein Amt in einer Parteigliederung bis auf wenige Ausnahmen mit koordinierender Funktion ausüben.

Der inhaltliche Einfluss der Basis auf die politischen Entscheidungen des Mandatsträgers wurde durch die Verpflichtung auf eine entsprechende Berücksichtigung eines von den Parteimitgliedern artikulierten Votums in die Satzung mit aufgenommen. Allerdings hat dieses Votum aufgrund der bestehenden Wahlgesetze keine bindende sondern eher eine symbolische Kraft, da die aktuellen Wahlgesetze kein imperatives Mandat vorsehen.

Was fehlt in der Bundes- und den Landessatzungen?

In die Bundessatzung müssen auf dem kommenden Parteitag endlich u. a. machtbegrenzende Regelungen aufgenommen werden!

Bei der Landessatzung Berlin wie auch in anderen Landessatzungen fehlt vor allem die Möglichkeit der Rotation für die Listenkandidaten gemäß § 48 (1) Bundeswahlgesetz. Hier wäre denkbar, dass sich die Mandatsträger der Listen nach der Hälfte der Legislaturperiode im Zuge eines Parteitages des entsprechenden Verbandes der Bewertung ihrer Mandatstätigkeit stellen. Bei einer Bestätigung durch den entsprechenden Parteitag können die Listenmandatsträger dann bis zum Ende weiter tätig bleiben, bei Abwahl müssten diese dann zurücktreten und der nächste Listenkandidat würde nachrücken.

Weiterhin fehlt die grundsätzliche Begrenzung der Mandatszeiten, um Politikerkarrieren zu vermeiden. Zusätzlich muss unbedingt die Begrenzung der wirtschaftlichen Attraktivität eines Mandats aus der Mandatstätigkeit durch die Verpflichtung erfolgen z. B. 40% der Diäten an die Partei zu spenden, um auch hierdurch Karrieristen möglichst zu vermeiden.

Sowohl das Rotationsprinzip der Listenkandidaten als auch die Beschränkung der Einkünfte der Mandatsträger müsste allerdings freiwillig erfolgen, weil entsprechende gesetzliche Regelungen zur rechtlichen Durchsetzung erst geschaffen werden müssten.

Fazit: Alle Aktivitäten der Partei die Basis in Hinblick auf die schon erfolgten Entwicklungen der Landessatzungen lässt klar den Willen aller Beteiligten erkennen möglichst viel an basisdemokratischen Voraussetzungen für die zukünftige Parteiarbeit in die Satzungen einzuarbeiten. Dieser Prozess ist noch nicht abgeschlossen. Die Bundessatzung bildet hier das Schlusslicht. Aber auch hier ist der Wille diese entsprechend anzupassen vorhanden. Enttäuschend war, dass sich nur ein geringer Anteil der Mitglieder für diese Debatten interessiert. Eigentlich würde ich von einer Basisorganisation ein größeres persönliches Engagement erwarten.

M.Salz

Inzidenzen-Bilderrätsel:

Schweden:	360	Schweiz:	163
Holland:	320	Deutschland:	160



Impressionen zu dem oben erwähnten Aotokorso

Zu diesem Aotokorso erreichten die Redaktion ein paar Wortmeldungen, die das Geschehene recht gut bewertet haben und deswegen möchten wir diese hier kurz und ohne Namensnennung zitieren:

„Es war MEGA....Wahnsinn.....ihr hättet es in Allermöhe sehen sollen wie die Leute uns zugejubelt haben....der Typ mit dem Lautsprecher wagen war der Hammer...

Auch Lohbrügge und Billstedt war ein Heimspiel vom Feinsten. Bisschen nervig wer rund um den Bergedorfer Bahnhof....aber die Radfahrer haben die Antifa gut im Griff gehabt. Autokorso habe ich von der Wirksamkeit total unterschätzt.... ☺ ☺“

„ ... ich war gestern wirklich bis kurz vor Korsobeginn unsicher, ob ich mich dem wirklich anschließen will. Zu sehr hatte ich noch die Bilder vom letzten Mal im Kopf. Die sind jetzt nach diesem Tag ersetzt von all den schönen Eindrücken. Es waren so viele, die uns bestärkt haben und es freut mich

auch, dass das die Polizei miterlebt hat. Es war ein sehr schönes und hoffnungsvolles Erlebnis und ich danke von Herzen für euren Einsatz auch denen, die noch im Hintergrund arbeiten, dafür, dass ihr euch nicht habt entmutigen lassen und für positiv ausstrahlt. Ja und mein großer Dank gilt auch den unermüdlichen wunderbar uns begleitenden Fahrradordnern. Ihr ward wieder Oberklasse und so wichtig ! Danke !“

„ ... Wir sind wirklich eine tolle und bunte Truppe und machen das sehr gern weiter und wieder mit euch!

Blumen gibt es auch für den Discjockey ohne dessen Lautsprecher wir gar nicht zu hören wären. Unsere Truckerin die mit ihrem Traktor einfach ein so toller Hingucker ist, unser Moderator der sich per Mikrofon an der Aufklärung sehr umfassend und spontan beteiligt, an unseren rasenden Reporter, die Mädels die uns zugejubelt haben, u.v.m. sowie an alle, die trotz der unschönen Erlebnisse die es schon gab, mitgefahren sind ... bis bald!!!“



„ ... es ist schon so viel gesagt. Ich fühle mich als Teil eines Orchesters. Jeder ist an seinem Platz verdammt wichtig. Wie würde ein Orchester klingen ohne die Geigen oder ohne den Dirigenten? Mir ist um 16:15 ein großer Stein vom Herzen gefallen. Der Druck wie du beschreibst war verdammt groß. Ich freue mich umso mehr, dass die Analyse vom 10.04. mit dazu beigetragen hat diesen Autokorso sicher ans Ziel zu bekommen.

Die sogenannte Antifa hat eindrucksvoll am 10.04. bewiesen was sie quantitativ auf die Straße bringen kann und auch eine neue Qualität der Gewalt gezeigt. DAMIT HATTEN WIR EINEN ZIELKONFLIKT TEILNEHMERMENGE VS SICHERHEIT DER TEILNEHMER. Daher hatten wir uns diesmal entschieden, den Corso nur "intern" zu bewerben. Das wurde torpediert durch die Berichterstattung (die nur von der Polizei initiiert sein kann) vom Hamburger Abendblatt und Bergedorfer Zeitung. Daher sind meine Glücksgefühle gar nicht in Worte zu fassen, dass die sogenannte Antifa nur im Bereich des Bergedorfer Bahnhofs einmal kurz stören könnte und danach nicht mehr auftauchte.

Mein Herzliches Dankeschön geht an die Bergedorfer aus Netzwerken die uns unterstützt haben, an die Personen die ich hier nicht nennen kann, an die Ordnertruppe im Auto & zu Fahrrad. Und ein spezielles Dankeschön geht an die Omas

gegen Rechts, immer wenn ihr da seit wird es für uns ein guter Corso. Erst Harburg, jetzt Bergedorf.“

Diese Impressionen wurden zusammengestellt von:

J.M.Hackbarth

**Das Lachen über die
Verschwöhrungs-
theoretiker wird immer
leiser!
Bald wird es euch im
Hals stecken bleiben!**

Ein Briefwechsel zum Thema Besitzrecht

Sehr geehrter Herr Mausfeld,

Hamburg, den 18.12.2020

nach ihrem Beitrag im Juni-Heft unserer Zeitschrift „Die Radikaldemokratie und das Besitzrecht“, hat sich bei unseren Lesern und den Teilnehmern unseres „Philosophenclub’s der Lohnabhängigen“ eine wichtige Frage ergeben und wir hoffen, dass sie die Zeit finden, um diese beantworten zu können.

Falls Sie auch andere Themen haben, die Sie in unserer Zeitschrift ansprechen möchten, räumen wir Ihnen natürlich gerne den gewünschten Platz ein.

Unsere Frage lautet:

Welche Definitionen verwenden sie für „Eigentum“ und welche für „Besitz“ bei Ihren gesellschaftlichen Betrachtungen, damit wir Ihre hermeneutische Anwendung dieser Begriffe in Ihren Vorträgen, Artikeln und Büchern eindeutig verstehen können?

Dazu eine paar kurze Erläuterungen zu unserer Verwendung der Begriffe:

Wenn wir von „**Besitzrecht**“ schreiben, beziehen wir uns nicht vorwiegend auf ein individuelles Recht, das aus dem Naturrecht der Menschen her rührt, sondern ein in

Gesellschaftsverträgen und Gesetzen geregeltes Rechtssystem, auf dem viele weitere gesetzliche Regelungen und Verträge aufbauen können, genau so wie es beim System des „Eigentumsrechts“ der Fall ist. Solche Rechtssysteme gliedern wir bisher in folgende Wirkungsbereiche:

A: individuelles	Eigentum	oder	Besitz	(individuelle Verfügungsgewalt / Nutzungsrecht)
B: familiäres	Eigentum	oder	Besitz	(erbliche Verfügungsgewalt / Nutzungsrecht)
C: kollektives	Eigentum	oder	Besitz	(gemeinsame Verfügungsgewalt / Nutzungsrecht)
D: staatliches	Eigentum	oder	Besitz	(staatliche Verfügungsgewalt / Nutzungsrecht)
E: Volks-	Eigentum (existiert nicht)	oder	Besitz	(staatsvölkische Verfügungsgewalt / Nutzungsrecht)
F: Menschheits	Eigentum (existiert nicht)	oder	Besitz	(Die Menschheit hat den Planeten und seine Ressourcen faktisch als solchen in Besitz, doch ein wesentlicher Teil davon befindet sich gegenwärtig durch national und international geregeltes Eigentumsrechts in der Verfügungsgewalt von einzelnen Personen, oder relativ kleinen Personengruppen. Damit sind gegenwärtig wesentliche Teile der Ressourcen dieses Planeten der Nutzung durch die Menschheit als ein Rechtssubjekt, dass sich durchaus radikaldemokratisch konstituieren könnte, entzogen.)

Wir gehen davon aus, das beide Rechtssysteme, sowohl das **Eigentumsrecht**, dass aus dem Recht des Stärkeren resultiert, als auch das **Besitzrecht**, welches aus der faktischen Nutzung resultiert, im ersten Wortteil eine haptische Wahrnehmung ermöglichen und im zweiten Wortteil einer kognitiven Fähigkeit bedürfen, weil es sich bei beiden um ein menschliches Rechtssystem handelt, von dem das Erstere bereits über alle Maßen bürokratisiert ist, um Verfügungsgewalt durchzusetzen, aber auch einzuhegen, aber das Besitzrecht erst noch in einer humanistischen Form kollektiv erarbeitet werden muss, um die Gewalt der Stärkeren, gegenüber den faktischen Besitzern zu beenden.

Wir haben natürlich dafür Verständnis, wenn wir auf Ihre Antwort warten müssen und wollen Sie auch nicht drängen. Wir würden in den nächsten Ausgaben gerne die angekündigte Serie mit ihnen fortsetzen, um unser Versprechen gegenüber unseren Lesern erfüllen zu können.

Mit herzlichen Grüßen,

Jürgen Michael Hackbarth

Anmerkungen zum Thema Eigentum und Besitz als Machtverhältnisse und ihre Bedeutung für Fragen einer egalitären Demokratie

Das Thema ‚Eigentum‘ spielt in meinen Beiträgen nur eine sehr indirekte Rolle, nämlich nur insofern, als es mit zivilisatorischen Bemühungen im Zusammenhang steht, Machtexzesse gesellschaftlich einzuhegen und politische Macht radikal zu vergesellschaften. Daher ist es für meine Belange für eine Verständigung ausreichend, den üblichen Gebrauch dieser Begriffe in Rechtswissenschaften und politischen Wissenschaften zugrunde zu legen, ohne tiefer auf die dort gewonnenen Differenzierungen zu diesen Begriffen einzugehen. Mein Kernthema sind die Möglichkeiten einer Einhegung von Macht und einer radikalen Vergesellschaftung von Herrschaft, wie sie der in der Aufklärung gewonnenen egalitären Konzeption von Demokratie zugrunde liegen. Im ersten Teil werde ich kurz und unsystematisch die von mir zugrunde gelegten allgemeinen Aspekte zum Thema ‚Eigentum‘ ansprechen, im zweiten Teil ein paar Hinweise zu meinem thematischen Kontext und meinem roten Faden geben.

Eigentum ist bekanntlich in kapitalistischen Gesellschaft der Kern der Machtverhältnisse. Demokratie und Kapitalismus sind, wie vielfach aufgezeigt wurde, miteinander grundsätzlich unvereinbar. Bei Demokratie geht es wesentlich – auf der Basis der Anerkennung aller als Freier und Gleicher, ungeachtet ihrer faktischen Differenzen - um eine zivilisatorische Einhegung der Macht des Stärkeren und um Prozeduren einer Selbstgesetzgebung, also einer radikalen Vergesellschaftung von Herrschaft. Kapitalismus basiert aber gerade auf dem Prinzip der Macht des Stärkeren (Kapitalmacht bestimmt die Chancen auf einen Zugang zum öffentlichen Debattenraum, den Erfolg bei Wahlen, das Stimmgewicht bei politischen Entscheidungen, ja sogar den Einfluss auf den Prozess der Rechtserzeugung selbst).

Kapitalismus erzeugt zwangsläufig extrem asymmetrische Machtverhältnisse und damit extreme soziale Ungleichheit sowie gesellschaftliche Spannungen. Diese Ungleichheit soll durch die Eigentumsideologie gerade legitimiert werden. Die Eigentumsideologie und insbesondere Bemühungen um eine natur- oder vernunftrechtliche Legitimation von Eigentum sind jedoch mit der in der Aufklärung gewonnenen egalitären Demokratiekonzeption (anders als mit der an Locke anschließenden amerikanischen Konzeption einer „Repräsentativen Demokratie“) *nicht* verträglich. Die in der westlichen Ideengeschichte dominierende „Sakralisierung des Eigentums“ (Piketty) steht also der zivilisatorischen Leitidee von Demokratie diametral entgegen.

I. Allgemeine Bestimmungen, die auch ich meinen Betrachtungen – zumeist implizit – zugrunde lege:

1. Das Thema ‚Eigentum‘ ist ein ganz zentrales Thema der politischen Philosophie, wenn nicht gar der Kulturgeschichte. In kapitalistischen Gesellschaften ist es konstitutiv für die gesamte Gesellschaftsordnung. Man kann ihm also mit ein

paar begrifflichen Definitionen nicht gerecht werden. Der abstrakte Eigentumsbegriff ist eine Entwicklung der politischen Ideengeschichte, insbesondere der Rechtswissenschaft und nur daraus verständlich. Die moderne Auffassung von Eigentum geht wesentlich auf Weiterentwicklungen des Römischen Rechts im Mittelalter zurück.

2. Folglich ist auch die Unterscheidung von Besitz und Eigentum, wie sie sich entwickelt hat, *nicht* mit unseren Alltagsintuitionen deckungsgleich, sondern steht dazu in vielfältigen Spannungsverhältnissen. Grob können wir sagen, dass man ein rechtliches Haben von einem tatsächlichen Haben (Besitz) unterscheidet, so dass Besitz als ein äußeres Machtverhältnis gilt, Eigentum als ein Rechtsverhältnis. Diese Unterscheidung ist historisch und systematisch zentral, weil sie ermöglicht, vorrechtliche Gemeineigentumsformen und rechtlich kodifizierte Formen unterschiedlicher Verfügung und Aneignung begrifflich zu fassen und zu differenzieren.

3. Eigentum ist ein Recht innerhalb eines Systems von Rechten, sein Verständnis verändert sich also in der Gesellschaftsgeschichte mit der Rechtsentwicklung. Eigentum lässt sich als das bestimmen, was ein Mensch als das Seinige beansprucht, so dass nur er frei darüber verfügen kann. Solche Vorstellungen finden sich bereits in frühen Gesellschaften, die über keinen Begriff des Eigentums verfügten.

4. Die Bestimmung „als das Meinige beansprucht“ kann nun mit unterschiedlicher Betonung kontextualisiert werden im Sinne von „alles andere gehört mir nicht“ (wie bei Rousseau) oder (wie bei Locke) als „es gehört keinem anderen“. Bei Rousseau wie bei Locke bedeutet Eigentum ein exklusives Gebrauchsrecht und den Schutz vor den Ansprüchen anderer. Doch bei Rousseau wird dies in eine gänzlich andere Perspektive eingebettet: Der Rechtsanspruch, durch den ein Besitz zu Eigentum wird, soll den Eigentümer vor seinen eigenen Begehrlichkeiten schützen („alles andere gehört mir *nicht*“) und schließt daher weitere Ansprüche an die Gemeinschaft aus. (Auch Besitz bedeutet zugleich den Ausschluss anderer und kann als Machtverhältnis gewaltige gesellschaftliche Konsequenzen haben. Dies zeigt noch einmal, dass man diese Begriffe nicht isoliert von ihrer ideengeschichtlichen Einbettung betrachten kann.)

5. Wir dürfen also kapitalistisches Eigentum nicht mit Eigentum schlechthin gleichsetzen: Eigentum in kapitalistischen Demokratie bedeutet etwas anders als Eigentum in vorkapitalistischen historischen Phasen.

6. Marx und Engels haben herausgearbeitet, dass es bei der Bestimmung von Eigentum *nicht* einfach um das Verhältnis einer Person zu einer Sache geht, sondern in erster Linie um das Verhältnis einer Person zu anderen Personen *im Hinblick auf eine Sache* (findet sich schon bei Kant), und dass es sich zudem überwiegend um Sachen handelt, die im Wirtschaftsprozess die entscheidende Rolle spielen, also um Produktionsmittel und Produkte – also um Fragen der Produktion und Verteilung. (Wenn ich in meinen Beiträgen auf das Thema ‘Eigentum’ zu sprechen komme, meine ich in der Regel ‚Eigentum an Produktionsmitteln‘ u.ä.)

7. Selbst der Begriff ‚Besitz‘, der vordergründig noch am ehesten mit Alltagsintuitionen konform geht, ist nicht einfach die Beziehung einer Person zu einer Sache, sondern de facto

ebenfalls die Beziehung einer Person zu anderen Personen *in Bezug* zu einer Sache, wie ein Blick ins BGB leicht erkennen lässt (viele Regelungen zum Besitz im BGB sind pragmatischer Natur und dienen der Sicherung des Rechtsfriedens – daher ist die Rechtsdogmatik zu diesem Thema so verwickelt und Alltagsintuitionen oft nur schwer zugänglich).

8. Privateigentum – Gemeineigentum – Staatseigentum:

a) Gemeineigentum ist dadurch bestimmt, dass es allen Mitgliedern einer Gemeinschaft gehört. Bezieht man sich etwa auf den Staat als Gemeinschaft, so gehört es also allen Staatsbürgern. Dabei ist natürlich die konkrete Verfügungsgewalt gesetzlich zu regeln. Anders beim Privateigentum, das einer natürlichen oder juristischen Person gehört, so dass diese über die Verfügung selbst bestimmen kann. Persönliches Eigentum ist Eigentum, das durch Gebrauch und Verbrauch unmittelbar dem Konsum dient und nicht als Arbeitsmittel im Produktionsprozess fungiert.

b) Was ist dann Staatseigentum? Staatseigentum ist nichts anders als Privateigentum des Staates. Die Vergesellschaftung der Produktion führt in kapitalistischen Ländern zum staatlichen Eigentum, also zu kapitalistischem Privateigentum in staatlicher Hand (an Stelle eines gesellschaftlichen Eigentums). Der Kapitalismus kennt also nur Privateigentum in diversen Formen. Auch das Eigentum von Bund, Ländern und Kommunen gilt laut Artikel 903 des Bürgerlichen Gesetzbuches als Privateigentum. Diese können also, ohne das Volk zu fragen, „mit der Sache nach Belieben verfahren und andere von jeder Einwirkung ausschließen“.

c) Das Gegenteil von Privateigentum ist nicht Staatseigentum, sondern Gemeineigentum. (Dies wird von Daniela Dahn in ihrem Buch *„Wir sind der Staat! Warum Volk sein nicht genügt“* in besonders prägnanter und anschaulicher Weise aufgezeigt.)

d) Der Konzeption des Privateigentums kommt im Kapitalismus eine große ideologische Bedeutung zu, weil sie dazu benutzt wird, etwas, das in der individuellen Sphäre sinnvoll ist, als ideologische Verteidigung von Privateigentum schlechthin zu missbrauchen und damit die von Rousseau betonte Begrenzungsfunktion aufzuheben.

II. Welche Rolle spielt das Thema ‚Eigentum‘ im Kontext von Betrachtungen zur Demokratie

9. Das große anthropologische Thema, in den das Thema ‚Eigentum‘ eingebettet ist, ist die Frage, wie sich eine „gerechte“ Gesellschaft organisieren lässt. Diese Frage findet sich bereits in wohl allen frühen Hochkulturen – beispielsweise in Indien, China, Mesopotamien, Ägypten und Griechenland –, also lange vor den Anfängen der politischen Philosophie, wie sie mit Namen wie Platon, Hobbes, Rousseau, Locke oder Kant verbunden ist. Diese frühen Betrachtungen waren in der Regel in die mythologischen Kontexte der jeweiligen Kultur eingebunden. Was sie jedoch einte, war die Einsicht, dass exzessiver Reichtum und die mit ihm verbundene Macht den sozialen Frieden – man sprach oft von „Harmonie“ – zerstört und die Stabilität einer Gesellschaft gefährdet. Ein idealer, also „gerechter“ Staat sollte den gesellschaftlichen Frieden sichern, nicht zuletzt durch eine „gerechte“ Verteilung des gemeinschaftlich

hervorgebrachten gesellschaftlichen Reichtums. Insbesondere solle er die Bedingungen zerstören, unter denen die exzessive Akkumulation von Reichtum möglich wird.

Daher wurden – oftmals gerade auch von den jeweils herrschenden Eliten – überall Überlegungen zu (moderaten) Gegenmechanismen und gesellschaftlichen Schutzbalken angestellt, wie sich eine solche Selbsterstörung einer Gesellschaft verhindern lasse. Beispielsweise wurden, nur scheinbar paradox, die ersten demokratischen Elemente im Athen der Antike im Auftrag der herrschenden Adelsgeschlechter durch Solon, einen brillanten Technokraten, eingeführt, um durch moderate Umverteilungen und erhöhte Partizipationsmöglichkeiten der Bürger einen Bürgerkrieg zu vermeiden und Interelitenkonflikte zu schlichten.

10. Derartige egalisierende Mechanismen lassen sich bereits bis in archaische Gesellschaften zurückverfolgen und gewannen mit dem Übergang zu Viehzucht und Landwirtschaft im Rahmen der sog. *Neolithic Revolution* an Bedeutung. In den vorhergehenden Jäger- und Sammler-Gesellschaften waren diese Probleme weniger wirksam, da diese kaum in stabiler Weise hierarchisch organisiert waren, sondern überwiegend egalitär. (Der Klassiker hierzu ist Boehm, C. (2009). *Hierarchy in the forest: The evolution of egalitarian behavior*. Harvard University Press.)

Da der Mensch als Gattungswesen mehr als 90 % seiner gesamten Geschichte auf dieser Stufe des Jägers und Sammlers lebte, an deren soziale Organisationsformen er evolutionär angepasst war, ist es nicht überraschend, dass er mental für die dann erfolgte und sich sehr rasch beschleunigende soziale Ausdifferenzierung in hochkomplexe hierarchisch aufgebaute Gesellschaften ungenügend ausgestattet ist. Dieses ‚Defizit‘ muss also auf dem Weg der Zivilisationsentwicklung durch eine gesellschaftliche Konstruktion angemessener ‚Schutzbalken‘ ausgeglichen werden.

11. Zu diesen Schutzbalken gehören zivilisatorische Leitideen von „Gerechtigkeit“, wie sie etwa in der frühen chinesischen, indischen, ägyptischen und griechischen Ideengeschichte (in sehr unterschiedlicher Weise) entwickelt wurde. Mit diesen waren oft Leitideen von „Gleichheit“ verbunden sowie Warnungen vor der gesellschaftszerstörenden Wirkung von großem Reichtum. Diese Warnungen durchziehen die gesamte Zivilisationsgeschichte (zur Ideengeschichte der Eigentumsfeindschaft gibt Adolf Künzli in seinem Buch „*Mein und Dein*“ von 1986 – leider nur noch antiquarisch erhältlich – eine umfassende und sehr gut lesbare Darstellung).

12. Das menschliche Streben nach Macht (und damit verbunden nach Reichtum) ist, wie schon in frühesten Hochkulturen bemerkt und beklagt wurde, unersättlich. Da bei allen anderen Lebewesen Begierden selbstlimitierend sind und durch eine rigide Instinktbindung in ein angemessenes Verhaltensrepertoire eingebunden sind, scheint es im Verlauf der Evolution des Menschen eine Entkopplung des Strebens nach Macht von einer solchen rigiden Instinktbindung gegeben zu haben, die nun in hochkomplexen hierarchischen Gesellschaftsformen gewaltige destruktive Effekte zeitigen kann. (Die jüngere Kognitionsforschung hat, insbesondere auf der Basis von Chomskys Arbeiten, wichtige Einsichten in die mentalen Prinzipien gewonnen, die zu einer solchen

Entkopplung von einer Instinktbindung geführt haben; diese Prinzipien hängen eng mit unserer Befähigung zu einer unbegrenzten Kreativität zusammen. Wie Wilhelm von Humboldt es ausdrückte: Der Mensch ist das einzige Lebewesen, das mental in der Lage ist, „aus endlichen Mitteln unendlichen Gebrauch zu machen“.

13. Viele Autoren der Antike erkannten bereits, dass das Streben nach Geld und Reichtum deswegen so gefährlich sei, weil es in diesem Bereich keine offensichtlichen oder natürlichen Grenzen gibt. Platon war der erste, der eine *psychologische* Erklärung für die Unersättlichkeit nach Macht und Reichtum auf der Basis seiner Architekturkonzeption der Psyche versucht hat. Er nahm an – Freud hat daran angeschlossen und die moderne Kognitionsforschung hat dies ausdifferenziert –, dass die Psyche aus drei sehr unterschiedlichen Seelenteilen besteht, die oftmals miteinander im Konflikt liegen: dem *Logos* oder vernunfthaften Seelenteil, dem *Thymos* oder tatkräftigen Seelenteil, und dem *Epithymetikon* oder begehrenden Seelenteil. Dieser dritte Seelenteil stelle für das psychische Gleichgewicht eine permanente Gefahr dar und bedarf daher besonderer Methoden einer psychischen und zivilisatorischen Einhegung. Hier siedelt Platon auch das Begehren nach Geld und Macht an. Dieser Seelenteil sei „am größten in der Seele bei jedem einzelnen und nach Geld von Natur aus überaus unersättlich“.

Platon erkannte zudem, *warum* die Gier nach Reichtum und Besitz – im Gegensatz zu anderen Begierden – unersättlich ist. Denn diese sind gleichsam Meta-Begierden, die als *Mittel* dazu dienen können, andere Begierden zu erfüllen. Insbesondere Geld verstärkt und vergrößert also den Einfluss der Begierden, so dass man immer mehr Geld braucht, um immer mehr Begierden zu stillen. Ein Kreislauf, der seiner Natur nach grenzenlos ist und zunehmend gesellschaftlich destruktiv werden kann. Daraus resultierte Platons vehemente Ablehnung von Geld und Reichtum.

Da Platon diese Begierden als Teil der natürlichen Beschaffenheit des Menschen ansah und somit als nicht zu beseitigen, hielt er zivilisatorische Schutzbalken in Form von Besitzregeln für notwendig.

Auch Rousseau betonte die Haltlosigkeit des Besitzstrebens als eines Strebens nach den *bloßen Mitteln* der Bedürfnisbefriedigung. Er stellte fest, dass man, wenn man schon den Menschen in seiner Beschaffenheit nicht ändern kann, man zumindest die Gesetze so ändern könne, dass der Mensch gegen seine destruktivsten Eigenschaften geschützt wird.

14. Volksouveränität und Menschenrechte:

Der Witz der radikalen Demokratiekonzeption der Aufklärung, die auf der Idee der Volksouveränität beruht, besteht gerade darin, dass die Rechte von Bürgern jetzt vollständig aus dem Verfahren der demokratischen Gesetzgebung abgeleitet werden müssen. Die einzige Voraussetzung ist, dass die gleiche Freiheit soweit gewährleistet sein muss, dass gleichheitssichernde Verfahrensnormen und auf dieser Grundlage einfache Gesetze gemeinsam erzeugt werden können. Das ist die Rousseausche Idee einer Prozeduralisierung von Volksouveränität. Es hängt also *allein* vom demokratischen Prozess der Rechtssetzung ab, welchen *Inhalt* diese Gesetze haben. Die dabei erzeugten

Gesetze sind, das ist der Kern der Volkssouveränität, jederzeit änderbar, so dass Demokratie ein permanenter geschichtlicher Lernprozess ist.

Im Gegensatz zu klassischen Konzeptionen, etwa von Aristoteles und Cicero, geht es bei der radikaldemokratischen Organisation des Gemeinwesens *nicht* darum, den Menschen zu verbessern und zu erziehen (zumeist nach den Zielvorstellungen der Eliten), sondern vielmehr darum, die Gesetze demokratisch so zu schaffen und zu gestalten, dass sie dem Menschen, so wie er faktisch *ist*, also mit allen seinen Schwachstellen, Rechnung tragen – also, wie Kant es ausdrückte, auch „für ein Volk von Teufeln“ funktionieren würden.

Um die Gesetze mit der Freiheit der Menschen vereinbar zu machen, müssen die Gesetzesunterworfen selbst die Gesetze ändern können. Es kommt also bei der demokratischen Gesetzgebung *nicht* auf den Inhalt der Gesetze an, sondern darauf, dass sie in demokratischer Weise hervorgebracht wurden. Dazu müssen alle die Möglichkeit haben, sich gleichberechtigt und unabhängig vom Willen anderer an der Erstellung von Gesetzen zu beteiligen, denen sie sich dann aus freiem Willen unterwerfen.

Die demokratische Legitimation der erzeugten Gesetze liegt also gerade in der demokratischen Prozedur ihrer Erzeugung. Als lernender Souverän sichert das Volk die Legitimation der Gesetze, die es sich selber gibt (was zwangsläufig Scheitern und Rückschritte miteinschließt). Auch Grundrechte sind daher lediglich demokratisch gesetztes Recht, *ohne* eine höhere, etwas naturrechtliche, Legitimation. *Was* ein Grundrecht ist und *wie* es genau zu bestimmen ist, geht also dem Prozess der demokratischen Rechtssetzung nicht voraus, sondern wird selbst erst im Prozess der demokratischen Rechtssetzung bestimmt. Angesichts der inhaltlichen Unbestimmtheit von Freiheit und Gleichheit kann deren Konkretisierung erst im demokratischen Gesetzgebungsprozess durch die gesellschaftliche Basis bestimmt werden.

Das gilt auch für das Recht auf Eigentum, das sich – entgegen großer Bemühungen in der Ideengeschichte – *nicht* auf der Basis eines Natur- oder Menschenrechts (wie bei Locke) oder vernunftrechtlich (wie bei Kant) *demokratisch* legitimieren lässt, sondern das sich nur im Prozess einer demokratischen Rechtsschöpfung bestimmen lässt.

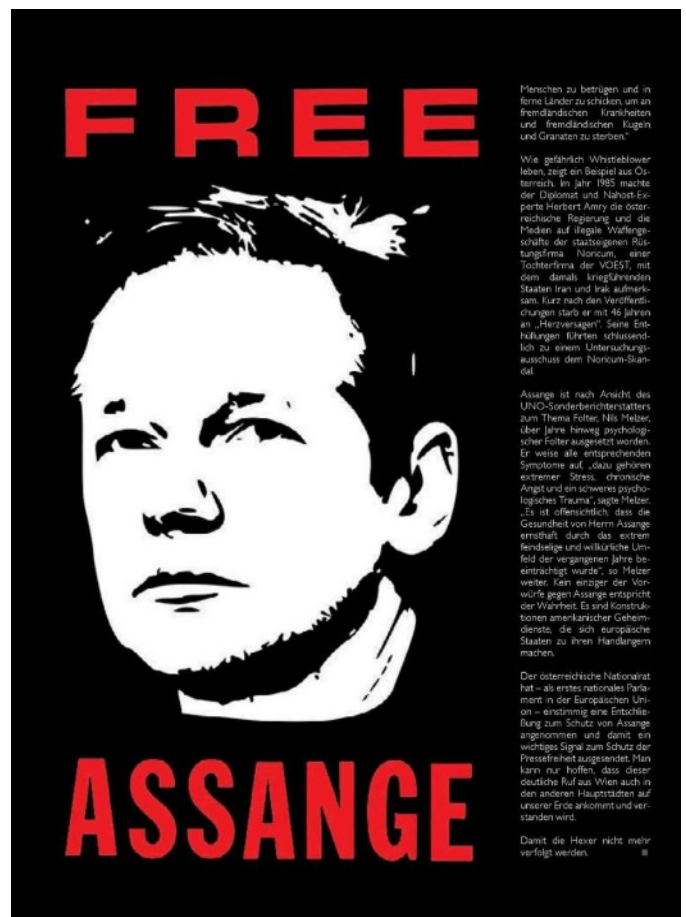
Für die strikte Trennung von Recht und Moral gibt es historisch wie systematisch sehr gewichtige Gründe. Historisch zeigt sich, dass der moralische Diskurs in der Regel von den jeweiligen Eliten usurpiert und expertokratisch funktionalisiert wird. Durch eine vorrechtliche Begründung von Recht würde der mit den demokratischen Rechtssetzungsverfahren streng institutionalisierte Wege einer rechtlichen Begründung umgangen und damit die demokratische Kontrolle ausgeschaltet werden. Das moralische Argument kann dann leicht als Demokratieersatz missbraucht werden. In den Worten von Ingeborg Maus: „Unantastbar werden die Freiheitsrechte erst dadurch, dass nicht die Mächtigen, sondern die Machtlosen über die Art ihres Freiheitsgebrauchs befinden.“ Moralische Prinzipien müssen also erst durch demokratische Gesetzgebung und demokratischen Austausch konkretisiert und in positive Rechtsnormen umgewandelt werden. Kurz: Was als Moral rechtlich kodifiziert wird, kann nur durch die gesellschaftliche Basis

selbst bestimmt werden. (Natürlich stellen unsere natürlichen moralischen Sensitivitäten eine wichtige psychologische Ressource im demokratischen Prozess der Rechtssetzung dar.)

Diese strikte Trennung von Recht und Moral bei der Rechtssetzung und Legitimierung von Recht hat verfassungsrechtlich gewaltige Konsequenzen. Ihre Begründung ist sehr komplex und bereitet oftmals erhebliche Schwierigkeiten des Verstehens, weil sie zum einen natürlichen Alltagsintuitionen widerspricht und zum anderen mit herrschenden Ideologien im Konflikt steht. Beispielsweise sieht auch das Bundesverfassungsgericht Eigentum als ein vor- bzw. überstaatliches Recht an, womit dann das Eigentumsrecht in seinem Fundament demokratischer Rechtssetzung völlig entzogen wäre. Dies führt in recht schwierige Bereiche, so dass ich hier nur auf die Arbeiten von Ingeborg Maus verweisen kann (beispielsweise „*Zur Aufklärung der Demokratietheorie*“, Kap. 8 oder „*Justiz als gesellschaftliches Überich*“, Kap. VIII). (Ingeborg Maus entwickelt auf der Basis der von Rousseau und Kant bereitgestellten radikaldemokratischen Bausteine eine solche Konzeption der Volkssouveränität in großer Tiefe und Kohärenz, wobei sie besonders denjenigen Problemen für eine solche Demokratiekonzeption Aufmerksamkeit widmet, die aus gegenwärtigen Organisationsformen einer extrem heterogenen und global vernetzten Gesellschaft resultieren.)

Die Eigentumsfrage ist also grundsätzlich nicht von der Frage einer demokratischen Legitimation von Rechtsnormen und damit von der Demokratiefrage abtrennbar.

Rainer Mausfeld



Telegram



WhatsApp

Telegram – Verteiler – für „Der Aufstand“

Stand: 09.05.2021, 17.00 Uhr
Mitgliederzahlen:

Think Tank

Querdenken Berlin, Konstanz, Stuttgart,

dieBasis BW LV - Interessierte Chat

dieBasis Schleswig-Holstein

Pax-Terra-Musica Forum

Gesellschaft der Gleichen

Info Gruppe Widerstand

Widerstand- NF Chat Gruppe

MIND GLOBAL CHAT

UMEHR e.V. i. Gr. (öffentlich)

Internat. Allianz f. Menschenrechte

Free Speech Zone

dieBasis Ludwigsburg diskutiert

dieBasis Sigmaringen

dieBasis Tuttlingen / Donaueschingen

Blassenübergreif+lösungsorientiert (WhatsApp)

dieBasis Zollernalbkreis

dieBasis Waldshut

dieBasis Schwaebisch Hall

CoronaRebellen NF/RD/HEI/SL

ZK Austausch und Diskussion

Gilets Jaunes Internationale

Osthofstein Corona Demo

dieBasis Tübingen

dieBasis Rottweil

dieBasis Reutlingen

RatschkattlMuenchen

dieBasis dieBasis KV Breisgau-Hochschwarzwald

dieBasis Mannheim

dieBasis Stuttgart

dieBasis Freiburg

dieBasis Schwarzwald-Baar

Speakers Café Original

dieBasis Bodenseekreis

dieBasis Rhein-Neckar

dieBasis Karlsruhe Land

Freie Linke Nord

Gemeinsam2020

Info Kanal Widerstand

Menschenrechte für Leer Ostfriedensland

Allianz-pro-Grundgesetz

Freiheitsboten Ideensammlung

Nicht ohne uns! Bayern

@Wir-im-Norden-Active2021

Eine eigene Meinung teilen! Für M...

Nicht Ohne Uns! DORTMUND

Corona Rebellen Berlin

FreeTruthMedia – Diskussion

Demokratischer Widerstand (Südbaden)

Corona Rebellen Nord

Bananenrepublik BRD! ☞ Willkürjustiz

Widerstand Niedersachsen

Corona Rebellen Sachsen

Freie Linke Chat (Widerstand...)

20

33

36

36

37

38

38

39

40

41

45

47

47

55

60

66

67

73

73

75

77

77

86

89

89

92

93

95

95

99

104

110

151

159

167

218

235

260

267

278

296

328

428

558

574

661

718

721

1.276

1.977

KenFM Ken Jebsen Fanchat Diskussion

5.680

FREIHEITS-CHAT

28.527

Gesamt Mitgliederzahl:
45.551

Gruppen mit eingeschränkten Freiheiten in grau,
werden nicht mitgezählt

WIR SIND ZWEIMAL GEIMPFT, UNS
KANN NIX MEHR PASSIEREN...



Impfen bis zum Tod?

**Thrombosen, Hirnblutungen,
Herzinfarkte, Gesichtslähmungen &
mehr: Das Paul-Ehrlich-Institut*
meldet fast 5.000 Verdachtsfälle auf
schwere Nebenwirkungen sowie
524 Tote nach COVID-19-Impfungen.**



*Quellen:

Sicherheitsbericht Paul-Ehrlich-Institut 07.05.2021: <https://www.pei.de/SharedDocs/Downloads/DE/newsroom/dossiers/sicherheitsberichte/sicherheitsberichte-27-32-bis-30-04-21.pdf>
Beitrag: <https://de.rt.com/meinung/117189-impfen-bis-der-prakt-koemt-paul-ehrlich-institut-meldet-hunderter-todesfaelle/>



Sehr geehrte Damen und Herrn,

namhafte unabhängige Experten, wie Epidemiologen, Wissenschaftler, Immunologen, Ärzte, Mikrobiologen, Rechtsanwälte usw. bezeugen schon seit Monaten:

**Zwangs-Schließungen von Betrieben
sind völlig unverhältnismäßig und rechtswidrig!**

Doch jeder Versuch, deren gewichtige Gegenstimmen zur öffentlichen, wissenschaftlichen Diskussion zu bringen, wurde bislang von allen Leitmedien konsequent geblockt, verfälscht und zensiert. Das ist zu 100 % undemokratisch, ja diktatorisch – ein Verbrechen am Volk!

Dieses rechtswidrige „Virus der Diskussions-Verweigerung“ hat zunehmend besonders soziale Plattformen wie YouTube, Google und weitere befallen. Dort werden höchstrangige Gegenstimmen zu Zehntausenden gelöscht! Deshalb heben immer mehr Fachkreise zum offenen Protest an.

Prof. Dr. Aigner verließ nach nicht gehörtem Protest aus Gewissensgründen seine Akademie in Mainz. Denn selbst die Leopoldina-Akademie¹ hat sich zunehmend zu völlig unwissenschaftlichen Methoden hinreißen lassen. Und das, obwohl sie bislang als unabhängige Wächterin der Wissenschaften galt.

Aus den eigenen Reihen der Leopoldina gibt es mittlerweile ebenfalls Kritik. Prof. Dr. M. Esfeld bezeichnete die erzwungenen Lockdowns als „Missbrauch von Wissenschaft, und zwar durch die Wissenschaftler selbst.“²

Doch die Leitmedien geben dem öffentlichen Diskurs immer noch keinen Raum!

¹ Die Leopoldina, mit Sitz in Halle/Saale, ist nicht nur die älteste naturwissenschaftlich-medizinische Gelehrten-gesellschaft im deutschsprachigen Raum, sondern auch die älteste dauerhaft existierende und naturforschende Akademie der Welt. Zentrale Aufgabe dieses Instituts ist die Beratung der Politik zu wissenschaftlichen Fragen.

² www.dr-schmiedel.de/naturheilkundlicher-newsletter

Aufruf an alle Betriebe

Aufgrund solch rechtswidriger Auswüchse ist Ihre und unser aller Zivilcourage dringendst gefragt – auch um noch weit folgenschwerere Lockdown-Maßnahmen abzuwenden.

„Lockdown-Geschädigte für offenen Diskurs“ hat daher für Sie, als betroffener **Betrieb**, beiliegendes Informationsblatt zusammengestellt. Mit diesen kompetenten Fachstimmen können Sie sich gegen zerstörerische Lockdown-Maßnahmen zur Wehr setzen.

Wie genau sich zur Wehr setzen?

1. Informieren Sie sich zuerst selbst. Unser beiliegender Flyer unterstützt Sie dabei.
2. Versenden Sie dieses brisante Wissen allem voran an Ihre **Betriebs-Beziehungen und Verbände!**
3. Fordern Sie hierbei dazu auf, die öffentliche Diskussion über diese hochrangigen Fachstimmen zu fördern!
4. Rufen Sie auch alle Ihre Freunde und Bekannten dazu auf, auf allen Ebenen die öffentliche Diskussion zu fordern!
5. Ist Ihr Anliegen für diese Sache besonders groß, dann senden Sie diesen Brief und Flyer z. B. auch an
 - andere geschädigte Branchen wie Fitnesscenter, Sportvereine, Musikschulen, Schulen usw.,
 - Verantwortungsträger wie Bürgermeister, Landräte, Polizei usw., oder auch zur Information an
 - die Staatsanwaltschaft, an Ihren nahestehenden Politiker, Priester, Pfarrer, Prediger usw. und, nicht zuletzt an
 - Journalisten, Tageszeitungen, Fernsehsender.

Ein kurzer persönlicher Begleitbrief könnte Ihrem Anliegen mehr Gewicht verleihen.

6. Noch ein Letztes: Lassen Sie sich durch „großzügige Lockdown-Ausfall-Zahlungen“ nicht zu einer falschen Gelassenheit verleiten. Denn die Ersatzzahlungen sind nichts anderes als Schweigegelder! Lassen Sie sich von diesen nicht mundtot machen. Denn mit Sicherheit werden letztendlich Sie und die Steuerzahler genau diese Billionen-Verluste wieder erarbeiten müssen. Fordern Sie daher umso mehr die dringendst erforderliche öffentliche Diskussion.

Herzliche Grüße

„Lockdown-Geschädigte für offenen Diskurs“



Nein

Nein

zum US/NATO – Kriegsmanöver

Defender Europe 2021



<https://www.magentacloud.de/lnk/xaBJPktk>

aufstehen

peter.sauer-hochkirch@t-online.de

Du bist Aufsteherin/Aufsteher

oder an *aufstehen*

interessiert?

Dein Beruf bzw. Dein Hobby haben etwas mit Computern zu tun?

Du möchtest Dich mit Deinen Fähigkeiten bei *aufstehen* einbringen?



Dann hilf uns bei

- Erstellung und Pflege von Webseiten
- Betreuung unseres E-Mail-Verteilers
- Hosten von Videokonferenzen
- Betreuung unseres Forums

Melde Dich einfach unter

ag-kongress-orga@aufstehen-basis.de ,

info@aufstehen-basis.de

oder

Telefon: 0172 7679237

aufstehen